



Begeisterte die Zuhörer in der Olper Stadthalle: der tschechische Ausnahmechor „Cantioneta Praga“.

Junge Tschechen verzauberten

OLPE Erfolgreiches Kooperations-Konzert von „Sangeslust“ Hünsborn und „Vocalitas“ Thieringhausen



Freuten sich über das erfolgreiche Kooperations-Konzert (v. l.): Liborius Quast, Lukas Jindrich, Lenka Navratilova, Michael Rinscheid und Elmar Heller.

Fotos: baka

24 junge Sänger sangen Lieder in 15 Sprachen.

baka ■ Die Stadthalle in Olpe verwandelte sich am Freitagabend in einen Konzertsaal, gefüllt mit hochklassiger Chormusik. Der Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn und der Gemischte Chor „Vocalitas“ Thieringhausen, beide unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid, hatten zu einem Galakonzert mit einem ganz besonderen Gast eingeladen. „Cantioneta Praga“, 1973 in Prag als „Bambini die Praga“ gegründet, gilt als einer der besten europäischen Kinder- und Jugendchöre und ist auf den Bühnen rund um die Welt immer ein willkommener Gast. Am Freitagabend sorgten die 21 jungen Sängerinnen und drei Sänger für ein unvergessliches Hörerlebnis.

Mit „Untreue“, nach dem Gedicht „In einem kühlen Grunde“ von Joseph von Eichendorff, eröffnete „Vocalitas“ das Gemeinschaftskonzert und stimmte die Besucher auf den musikalischen Abend ein.

Nach diesem eher besinnlichen Beginn, brachten die Thieringhauser bei „Aux Champs-Élysées“ französisches Flair und Spritzigkeit auf die Bühne. „Gabiellas Song“, gesungen von Solistin Mechthild Klinge, wurde am Flügel begleitet von Jens Neuser, begleitet und begeisterte das Publikum.

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“: Mit diesem Zitat von E. T. A. Hoffmann eröffnete Elmar Heller, Vorsitzender von „Vocalitas“, den Abend dann offiziell. Neben zahlreichen Ehrengästen wie Hermann Otto, Präsident des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Bigge-Lenne, Jürgen Kötting, Landrat Frank Beckehoff, Bürgermeister Peter Brüser aus Wenden und dem stellv. Bürgermeister der Stadt Olpe, Lothar Epe, hatten auch der tschechische Konsul aus Düsseldorf und Pastor i. R. Peter Holterhoff, den Weg in die bestens gefüllte Stadthalle gefunden.

„Wir sind überglücklich, diesen Chor als musikalischen Botschafter im Sauerland begrüßen zu können“, erläuterte Heller und begrüßte die jungen Gäste herzlich in tschechischer Sprache. Pure Lebensfreude

stand dann auf der Bühne; die Sängerinnen und Sänger strahlten eine ansteckende Fröhlichkeit aus, der sich niemand entziehen konnte. Sie luden unter der Leitung von Lukas Jindrich und am Flügel begleitet von Lenka Navratilova zu einer Reise um die Welt ein. Und so unterschiedlich das Leben und die Lebensart auf unserer Weltkugel sind, so unterschiedlich die Lieder, die in 15 verschiedenen Sprachen erklangen.

Voller Temperament Italien bei „Funiculi, funicula“, dann zart und sanft eine Melodie aus Japan. Die glasklaren Stimmen erreichten den letzten Winkel der Herzen ihrer Zuhörer. Jeder und jede dieser Sängerinnen und Sänger ist ein faszinierender Solist, alle zusammen sind ein Chor, der mit ergreifendem Gesang und humorvoller Darbietung große Freude brachte, und wer noch kein Chorfreud war, verließ die Stadthalle als überzeugter Choranhänger. „Cucurrucucu“, es ist schon schwer, diesen Titel einer Volksweise aus Mexiko zu schreiben, gesungen war es der pure Spaß für das Publikum, das die jungen Sänger nicht nur durch langen Applaus, sondern auch durch tatkräftiges Mitklatschen unterstützte. „Pedia tu Pirea“, in Deutschland besser bekannt als „Ein Schiff wird kommen“, ließ vor den Augen blaues Meer und die griechische Inselwelt erscheinen, ehe es bei „Greensleeves“ in das vereinigte Königreich England ging.

„Muss i denn“, das beschwingte deutsche Volkslied, läutete die verdiente Pause ein. Der Männerchor „Sangeslust“ begann den zweiten Teil des Konzertes mit „Veno“ von Friedrich Smetana. „Die Mondnacht“ nach Joseph von Eichendorff verzauberte, und bei dem schottischen Volkslied „Loch Lomond“ wusste Tenor Joachim Arns wieder einmal zu begeistern.

Bewusst hatten die ausrichtenden Chöre nur wenige Titel gewählt, die sie zu Gehör brachten, um „Cantioneta Praga“ die Möglichkeit zu geben, den Publikum seine ganze Bandbreite zu zeigen. Nach dem Ende ihrer Reise um die Welt zeigte schier nicht endender Applaus, dass die jungen Tschechen gemeinsam mit „Vocalitas“ und „Sangeslust“ an diesem Abend das Publikum mit ihrer Musik verzaubert hatten.